

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen allen und jeden Unserer Hertzog-Fürstenthümer und Lande Unterthanen ... hiemit zu wissen/ was gestalt Wir in sichere Erfahrung gekommen/ daß von Unsers ... verhalstarrigten/ Apanagirten Bruders/ Christian Ludwigs Lbden/ aller hiebevorigen nachdrücklichsten ablenck- und verwarnungen ohngeachtet ... von neuen einen vermeintlichen Land-Tag auf instehenden Monath Octobris nacher Malchin außzuschreiben ... : Gegeben auf Unser Vestung Schwerin den 3. September Anno 1734.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1734?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861985710>

Druck Freier  Zugang



# Carl Leopold Herzog

zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

**F**ügen allen und jeden Unserer Herzog- Fürstenthümer und Lande Unterthanen und Eingeseßenen in Städten/ Flecken und Dörffern/ ohne ausnahm Standes/ Gewerbes und Wesens/ insonderheit denen Haupt- und Ambt- Männern/ ingleichen Pensionariis von Fürstl. Cammer- Gütern und Höffen/ dann auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Gerichten/ Råthen und Bürgerschafften/ nicht minder gesambten Förstern/ Jägern/ Müllern/ Schmieden/ Krügern/ Schulken und Bauerschafften/ und sonst männlichen hiemit zu wissen/ was gestalt Wir in sichere Erfahrung gekommen/ daß von Unserer/ zu allen vermaledeyten empdrlichen Widersetzlichkeiten und Bergreifungen verhaltarrigten/ Apanagirten Bruders/ Christian Ludwigs Loden/ aller hiebevorigen nachdrücklichen ablenck- und verwarnungen ohngeachtet/ und gånzlich außer Betracht/ Ehre und Gewißen gesetzt/ keine schein genommen werden wollen/ von neuen einen vermeintlichen Land- Tag auf ittchenden Monat Oktobris nach Malchin aufzuschreiben/ und die dahin gerichtete verführische Berufungen allenthalben verstreuen zu lassen; Dann auch weiter/ daß die an noch hinterstellige Lüneburgische Usurpations- und Turbations- Bediente allernechst eine Vorforderung und Antragung unternommen haben/ keine Pferde/ kein Vieh/ kein Korn/ oder sonst et was/ anhero nach dieser Unser Bestung und Persönlichen Demeure zu bringen und zu liefern/ auch selbst nicht dahin zukommen/ besonders/ wenn solches geschehen würde/ die härteste Bestrafungen zu gewärtigen.

Wann nun das Hohe Gerechtsam Land- Tage aufzuschreiben/ und darauf Contributiones zuverkündigen/ auch andere Angelegenheiten zu erörtern und abzuthun/ denen Landes- Obrigkeitlichen Regalien unabsonderlich/ und also dem Regierenden Landes- Herrn/ ohne allen vernünftigen Widerspruch/ umb so mehr alleinig angehöret und zusaget/ als die ewige Sicherstellung sothaner Regalien denen Alt- Fürstlichen Häusern/ wieder alle immer zu entstehen mögliche Turbationes, Eingriffe und Bekränkungen/ in dem Westphälischen Frieden- Schluß/ und übrigen unwandelbahren Reichs- Grund- Gesetzen/ aller verbindlichst bestättiget/ auch von Ihro Kayserl. Majestät in aller- Höchst Dero beschwornen Wahl- Capitulation unter andern zur Richtschnur Kayserlicher Regierung/ mit gånzlicher Vernichtung alles Wiederwärtigen/ also erkandt und angenommen/ und dannenhero bey der allgemeinen prohibition contra Quoscunque, oder/ ohne einig Ansehen der Persohnen/ nur allein dieser unterscheid übrig ist/ daß/ wenn Ein Reichs- Stand gegen den Andern dergleichen gewaltthätig außübet/ die Straffe des Land- Fried- Bruchs verwickelt/ von eigenen Landes Unterthanen und Eingeseßenen aber/ (von welchen letzteren Unser apanagirter Bruder/ so lange in Unseren Landen Er seinen wesentlichen aufenthalt hat/ Sich keinesweges außzuschließen vermag) gar das abscheulichste Crimen Perduellionis, mit vorhabender Grund- richtung des Regierenden Landes Fürsten und dessen Staats/ begangen wird/ Nebenhero der andere neue Ausbruch des aus Göttlicher Zulassung annoch anhaltenden/ durch die Reichs- Fundamental- Gesetze zu Bann und Acht/ auch sonst Höchstverpöntem/ Land- Fried- Bruchigen unweßens handgreiflich dahin gerichtet ist/ umb Unsere Unterthanen von ihrer Pflicht/ Treue und Gehorsams- Schuldigkeit/ womit Uns sie/ als Ihrem Angebohrnen Regierenden Landes- Fürsten/ von Gottes- Natur- und Gewißens- wegen unaußlöschlich verknüpft sind/ wo es möglich abzustricken/ schänd- und verdammlichste Verfährungen/ Aufwiegelungen und Empdrungen anzustiften/ und wohl gar zu einer abermahligen Feindlichen Sperrung/ Einschließung/ und Bändtigung ohngeachte außserungen zumachen/ der gebrauchende Fürwand und Deckmantel einiger Kayserlichen Autorität und Auftragung aber dergleichen unternehmungen umb so weniger im allgeringsten rechtfertigen mag/ als/ nach dem bloßen Lichte der Natur und Gesunden Vernunft/ auch denen Einfältigen überzeugentlich zu begreifen ist/ daß an die Aller- Glorwürdigste Kayserl. Majestät keine grössere Versündigung und Beleidigung geschehen könne/ als Allerhöchst Dero Selben eine Grund- Stärkung Derer Reichs- Fundamental- Gesetze/ sambt Brechung Ihro Heiligst beschwornen Wahl- Capitulation beymessen/ und damit die selbst begehende greulichste übertretungen eben solcher unverbrüchlichsten Reichs- Fundamental- Gesetze bedecken/ vertheydigen und überkleistern zu dürfen.

Diesemnach Inhibiren, Verbieten und Untersagen Wir nicht allein hiemit aus Landes- Fürst- und Regierlicher Gerechten Macht/ Zuständigkeit und Befuegnis/ anfangs ermeldeten Haupt- und Ambt- Männern/ ingleichen Pensionariis von Fürstl. Cammer- Gütern und Höffen/ denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Gerichten/ Råthen und Bürgerschafften/ Förstern/ Jägern/ Müllern/ Schmieden/ Krügern/ Schulken/ Bauern und Einliegern/ und insgemein Gesambten Unseren Landes Unterthanen und Eingeseßenen/ bey vermeidung Unser Höchsten Ungnade/ und Derer in mehrmahligen Manifesten und Patenten angedrohten schwehrsten Beahndungen an Leibern/ Ehren und Gütern/ daß schlechter Dinges Niemand von ihnen auf den/ zu bößlichster Turbirung Unserer höchst zuständigen Landes Fürst- und Obrigkeitlichen Regalien angezielten/ so genandten Land- Tag nach Malchin weder selbst erscheinen/ oder jemand für sich darzu bevollmächtigen/ noch auch etwas in Schriften/ wie es Rahmen haben mag/ dahin gelangen lassen/ vielmehr davon/ als einem Ihn und alle Getreue und Redliche Unterthanen weder angehenden/ noch verbindenden/ nichtigsten Geschäfte/ sich durchaus gånzlich entäußern solle/ sondern verständigen verwarnen und befehligen auch dieselbe hiedurch nachdrücklichst/ dergleichen wieder Gött- Natürliche/ Bölcker und Reichs- Rechte bereits geschehenen/ oder noch etwa weiter vorkommenden/ Verfähr- und Aufrührischen abominablen Vorträgen/ Anstellungen/ Gesinn- und Zumuthigkeiten keinerley Gehör und Beyfall/ am allerwenigsten aber wärckliche Befolgung zugeben/ sondern an Uns/ Ihren von Gott vorgesehten Einigen/ Wahren und Rechtmäßigen Regierenden Landes- Herrn/ mit unverbrüchlicher Treue und Anhangung sich standfest le diglich zu halten/ und davon durch nichts überall verleiten/ noch irrig und wanckend machen zu lassen/ weßfals Wir Unsere hiebevorige Landes- Fürstliche Manifeste und Patente/ mit dem darinn begriffenen respective Gnaden- und Abndungs Vorbehalt/ gleichfals nochmahlen anhero wiederholt haben wollen;

Uhrkundlich unter Unserm Fürstl. Hand- Zeichen und Insiegel Begeben auf Unser Bestung Schwerin den 3. September Anno 1734.

CARL LEOPOLD,  
Regierender Herzog zu Mecklenburg.



Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the upper left section of the page.

Handwritten text in the middle left section of the page.



Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower left section of the page.

Handwritten text in the upper right section of the page.

Handwritten text in the middle right section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower right section of the page.



CARL LEOPOLD,  
Bibliographus in Bibliotheca

Mk-4060.(3)<sup>II</sup>

2.3 Sept. 1734.

# Carl Leopold Herzog

zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

**F**ügen allen und jeden Unserer Herzog, Fürstenthümer und Lande Unterthanen und Eingeseßenen in Städten/ Flecken und Dörffern/ ohne ausnahm Standes/ Gewerbes und Wesens/ insonderheit denen Haupt- und Ambt- Männern/ ingleichen Pensionariis von Fürstl. Cammer- Gütern und Höffen/ dann auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Gerichten/ Räten und Bürgerchafften/ nicht minder gesambten Förstern/ Jägern/ Wäldern/ Schmieden/ Krügern/ Schulken und Bauerschafften/ und sonst männlichen hiemit zu wissen/ was gestalt Wir in sichere Erfahrung gekommen/ daß von Unserer/ zu allen vermaledeyten empöhrlichen Widersetzlichkeiten und Vergriffungen verhaltenen/ Apanagierten Bruders/ Christian Ludwigs Edlen/ aller hiebevorigen nachdrücklichen abtret- und verwarnungen ohngeachtet/ und gänglich außer Betracht/ Ehre und Gewißen gesetzt/ keine schein genommen werden wollen/ von neuen einen Vertrag aufstehenden Monat Oktober nach Malchin aufzuschreiben/ und die dahin gerichtete verführische Berufungen allenthalben verstreuen zu lassen; Darnebst noch hinterstellige Lüneburgische Usurpations- und Turbations- Bediente allernechst eine Vorforderung und Antragung unternommen haben/ keine Pferde/ kein Vieh/ keine Waaren/ anhero nach dieser Unser Bestung und Persönlichen Demeure zu bringen und zu liefern/ auch selbst nicht dahin zukommen/ besondern/ wenn solches geschehen fungen zu gewärtigen.

Wann nun das Hohe Gerechtfahm Land, Tage aufzuschreiben/ und darauf Contributiones zuverkündigen/ auch andere Angelegenheiten zu erörtern des, Obrigkeitlichen Regalien unabsonderlich/ und also dem Regierenden Landes, Herrn/ ohne allen vernünftigen Widerspruch/ umb so mehr allein angewirte Sicherstellung sothaner Regalien denen Alt- Fürstlichen Häusern/ wieder alle immer zu entstehen mögliche Turbationes, Eingriffe und Bekränkungen/ in dem Lande/ Schluß/ und übrigen unwandelbaren Reichs- Grund- Geseßen/ aller verbindlichst bestättiget/ auch von Ihro Kaiserl. Majestät in aller, Höchste Verordentlichkeit unter andern zur Richtschnur Kaiserlicher Regierung/ mit gänglichlicher Vernichtung alles Wiederwärtigen/ also erklant und angenommen/ und dannenhero prohibition contra Quoscunque, oder/ ohne einig Ansehen der Personnen/ nur allein dieser unterscheid übrig ist/ daß/ wenn Ein Reichs- Stand gegen den Andern aufhabet/ die Straffe des Land- Fried- Bruchs verwickelt/ von eigenen Landes Unterthanen und Eingeseßenen aber/ (von welchen letzteren Unser apanagierter Bruders Lande Er seinen wesentlichen aufenthalt hat/ Sich keinesweges aufzuschließen vermag) gar das abscheulichste Crimen Perduellionis, mit vorhabender Grund- Geseße zu Bann und Acht/ auch sonst Höchstverpönten/ Land Fried- Bruchigen unweßens handgreiflich dahin gerichtet ist/ umb Unsere Unterthanen vor Gehorsams- Schuldigkeit/ womit Uns sie/ als Ihrem Angebohrnen Regierenden Landes- Fürsten/ von Gottes, Natur- und Gewißen- wegen unaufschieblich möglich abzustrieken/ schänd- und verdammlichste Verführungen/ Aufwiegelungen und Empöhrungen anzustiften/ und wohl gar zu einer abermahligen Feindliche und Bändigung ohngeachte äuserungen zumachen/ der gebrauchende Fürwand und Deckmantel etziger Kaiserlichen Autorität und Auftragung aber dinstumb so weniger im allgeringsten rechtfertigen mag/ als/ nach dem bloßen Lichte der Natur und Gesunden Vernunft/ auch denen Einfältigen überzeugentlich Aller- Glorwürdigste Kaiserl. Majestät keine größere Verfündigung und Beleidigung geschehen könne/ als Allerhöchste Dero Selben eine Grund- Stärkung Fundamental- Geseße/ sambt Brechung Ihro Heiligst beschwornen Wahl- Capitulation beynehmen/ und damit die selbst begehende greulichste übertretungen eben solcher Fundamental- Geseße bedecken/ vertheidigen und überkleistern zu dürfen.

Diesemnach Inhibiren, Verbieten und Untersagen Wir nicht allein hiemit aus Landes- Fürst- und Regierlicher Gerechten Macht/ Zuständigkeit und meldeten Haupt- und Ambt- Männern/ ingleichen Pensionariis von Fürstl. Cammer- Gütern und Höffen/ denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern und Bürgerchafften/ Förstern/ Jägern/ Wäldern/ Schmieden/ Krügern/ Schulken/ Bauern und Einliegern/ und insgemein Gesambten Unseren Lande geseßenen/ bey vermeidung Unser Höchsten Ungnade/ und Derer in mehrmahligen Manifesten und Patenten angedroheten schwehrsten Beandlungen an Leib und das schlechter Dinges Niemand von ihnen auf den/ zu bößlicher Turbirung Unserer höchst zuständigen Landes Fürst- und Obrigkeitlichen Regalien angezeigter Tag nach Malchin weder selbst erscheinen/ oder jemand für sich darzu bevollmächtigen/ noch auch etwas in Schriften/ wie es Rahmen haben mag/ dahin davon/ als einem Ihn und alle Getreue und Redliche Unterthanen weder angehenden/ noch verbindenden/ nichtigsten Geschäfte/ sich durchaus gänglich entäußern solle/ warnen und befehligen auch dieselbe hiedurch nachdrücklichst/ dergleichen wieder Göt- Natürliche/ Bölcker und Reichs- Rechte bereits geschehen/ oder noch den/ Verführ- und Aufrührischen abominablen Vorträgen/ Anstellungen/ Gesinn- und Zumuthigkeiten keinerley Gehör und Beyfall/ am allerwenigsten aber wider sondern an Uns/ Ihren von Gott vorgeseßten Einigen/ Wahren und Rechtmäßigen Regierenden Landes- Herrn/ mit unverbrüchlicher Treue und Pflichtlich zu halten/ und davon durch nichts überall verleiten/ noch irrig und wanckend machen zu lassen/ wesfals Wir Unsere hiebevorige Landes- Fürstliche Mandat darin begriffenen respective Gnaden- und Abndungs Vorbehalt/ gleichfals nochmahlen anhero wiederholt haben wollen;

Urkundlich unter Unserm Fürstl. Hand- Zeichen und Insiegel Gegeben auf Unser Bestung Schwerin den 3. September Anno 1734.

CARL LEOPOLD,  
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

